

Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band:	43 (1956)
Heft:	3: Einfamilienhäuser
Rubrik:	Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In den Abschnitten «Vom Handwerk zum Kunsthandwerk», «Manufaktur» (worunter Hirzel alle industrielle Produktion von Gebrauchsgütern versteht, bei welchen der Anteil handwerklicher Arbeit noch beträchtlich ist), ferner «Form und Dekor», «Aufgabe, Auftrag, Absatz» werden Grundfragen gestalterischer Arbeit angeschnitten, während die Abschnitte über Textilien, Ton, Glas, Leder, Metall und Holz die besonderen Probleme der Verarbeitung dieser Materialien aufzeigen. Ein Schlußkapitel beschäftigt sich mit der Förderung der guten Form und der Erziehung zur guten Form. Das reiche, sorgfältig gewählte Bildmaterial vermittelt vielfältige Einblicke in die verschiedenen Zweige des gestaltenden Handwerks und der serienmäßigen Produktion zeitgemäßen Hausgerätes. Vermag auch nicht alles volle Zustimmung zu finden, so ist es doch eine erstaunliche Ernte, die mit diesem Querschnitt durch die neuere deutsche Werkarbeit eingebracht wird.

W. R.

Internationale Bauausstellung Berlin 1956

Im Rahmen der Ausstellung soll das nahezu völlig zerstörte Hansaviertel neu aufgebaut werden. Dem städtebaulichen Plan liegt das Ergebnis eines Wettbewerbes zugrunde. Die Projekte für 24 Großbauten wurden einer Reihe der namhaftesten deutschen und internationalen Architekten in Auftrag gegeben. Bereits liegen 15 Projekte folgender Architekten vor: Alvar Aalto, Finnland: 8geschossiges Wohnhaus; Luciano Baldessari, Italien: 25geschossiges Wohnhaus mit Geschäften; Werner Düttmann, Berlin: Volksbücherei; Günther Gottwald, Berlin: 4geschossiges Wohngebäude; Bruno Grimmek, Berlin: Grundschule für das Hansaviertel; Walter Gropius, USA: 9geschossiges Wohnhaus; Fritz Jaenecke und Sten Samuelson, Schweden: 9geschossiges Wohngebäude; Willy Kreuer, Berlin: Katholische Kirche; Ludwig Lemmer, Berlin: Evangelische Kirche; Raymond Lopez und Eugène Beaudouin, Frankreich: 15geschossiges Wohnhaus; Wassili Luckhardt und Hubert Hoffmann, Berlin: 4geschossiges Wohngebäude; Klaus Müller-Rehm und Gerhard Siegmann, Berlin: 17geschossiges Appartementhaus; Hans Schwippert, Düsseldorf: 15geschossiges Wohnhochhaus; Otto H. Senn, Basel: 4geschossiges Wohngebäude; Pierre Vago, Frankreich: 8geschossiges Wohnhaus; Günter Wilhelm, Stuttgart: Kindertagesstätte. Modellaufnahme.

Photo: Kessler, Berlin-Wilmersdorf

Hinweise

Dr. h. c. Hans Bernoulli achtzigjährig

Am 17. Februar meldeten sich die Gratulanten aus nah und fern, um dem hochgeehrten betagten Freund, Lehrer, Berater und dem in aller Welt geachteten Vorkämpfer des sozialen Siedlungs- und Städtebaus die aufrichtigen Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag darzubringen. Selbstverständlich befand sich unter ihnen auch ein Gruß der WERK-Redaktion, die der Gefeierte ja in den Jahren 1927–1930 selbst innehatte. Paul Artaria schrieb für die Schweizerische Bauzeitung (11. Februar) eine vorzügliche Würdigung des Lebenswerkes und der Persönlichkeit Hans Bernoullis, die dem Jubilar auf den Geburtstagstisch gelegt werden konnte. Wir gratulieren in unserer Zeitschrift nachträglich in aufrichtiger und dankbarer Anerkennung dem bedeutenden Architekten, dem großen Planer und Denker, der seine Erkenntnisse und Mahnungen gleichzeitig auch in klarer und geistreicher Weise in Worte zu fassen versteht. Zahllos sind seine in Tageszeitungen,

Fachzeitschriften und Büchern erschienenen Schriften, in denen es ihm seit jeher um Grundsätzliches und Augenöffnendes geht. Hans Bernoulli erfreut sich heute immer noch ungebrochener geistiger Schaffenskraft. Daß es so weiter bleibt, ist auch unser Wunsch. Möge Hans Bernoulli noch lange unter uns weilen, gesund und im Besitze seines klaren und scharfen Geistes. Red.

Benjamin Merkelbach Stadtbaumeister von Amsterdam

An Stelle des zurückgetretenen L. S. P. Scheffer ist auf den 1. Januar 1956 Benjamin Merkelbach zum neuen Amsterdamer Stadtbaumeister ernannt worden. Damit ist einer der führenden modernen holländischen Architekten an diesen sehr wichtigen Posten gelangt. Merkelbach ist der Erbauer zahlreicher hervorragender Bauten. Er war Mitbegründer der Avantgarde-Gruppe «De 8» und hat auch im Rahmen der CIAM zusammen mit seinem Kollegen C. van Eesteren (dem Chef des Erweiterungsplanes von Amsterdam) wertvolle Arbeit geleistet. Amsterdam ist zu dieser glücklichen Ernennung zu gratulieren.

h. h.